

Konzeption für die Krankenhauseelsorge im Dekanatsbezirk Lohr a.Main

„Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“ (Matth. 25,36b)

„Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.“ (Matth. 4,23)

1. Die Bedeutung der Krankenhauseelsorge (KHS)

1.1. Biblische Grundlagen

Der Besuch kranker Menschen ist eines der Werke der Barmherzigkeit und nach dem Wort Jesu unmittelbarer Ausdruck des Glaubens. Die in den Evangelien häufig berichteten Krankenheilungen durch Jesus sind Zeichen des durch das Wirken Jesu anbrechenden Gottesreiches und begleiten seine Verkündigung. Mit einem entsprechenden Auftrag sandte Jesus seine Jünger aus (Matth. 10,8). Einerseits begleitet die Krankenheilung die weitere Ausbreitung des Evangeliums (Mark. 16,15-18), andererseits wendet sich die Kirche geduldig und liebevoll denen zu, die in ihrer Mitte krank sind und bleiben (Gal. 4,13f.; Phil. 2,26; 1. Tim. 5,23; Jak. 5,14f.). Vgl. Präambel der KHS-Ordnung.

1.2. Krankenhauseelsorge heute

Die KHS ist dem Handlungsfeld 4 „Seelsorge und Beratung“ zugeordnet und hat eine stark diakonische Dimension.

Krankheit betrifft grundsätzlich alle Menschen, unabhängig von jeglichen soziologischen Kategorien. In der Tendenz besonders schwer trifft es Menschen, die in unserer Gesellschaft marginalisiert sind. KHS weiß sich an alle Menschen in ihrem Zuständigkeitsbereich gesandt, unabhängig von der jeweiligen Daseins- und Handlungsorientierung. Sie begleitet überwiegend Menschen, die in der Kirche sonst nicht mehr auftauchen. Es ist festzustellen, dass viele während ihrer Krankenhauszeit sensibel, offen und ansprechbar sind auf Lebens- und Glaubensfragen.

Die persönliche Präsenz der Seelsorgerinnen und Seelsorger im Krankenhaus hat eine missionarische Dimension, die nicht unterschätzt werden sollte.

- Hingehen, wo andere fern sind;
- dableiben, wo andere gehen;
- aushalten, wo keine Worte zu finden sind;
- in Anfechtung ein Dennoch eröffnen;
- verschüttete Ressourcen des Lebens und des Glaubens entdecken;
- inmitten funktionaler Abläufe Räume öffnen für die Frage nach Sinn und die Sehnsucht nach Gott –

all das lässt den seelsorglichen Dienst im Krankenhaus zu Orten der Entstehung und der Stärkung von Glaube und Kirche werden.

1.3. Beispiele für die Bedeutung der KHS

a)

Sonntagmorgen, kurz nach acht Uhr, das Telefon klingelt: eine der Damen vom Empfang im Klinikum Main-Spessart in Lohr. Auf Station XY sei jemand verstorben und die Angehörigen wünschen sich einen evangelischen Seelsorger. Ich habe Gottesdienst an diesem Morgen und anschließend eine weitere dienstliche Verpflichtung. Mein Kollege im Ort, so sagt er mir am Telefon, hat sein freies Wochenende genutzt, um weg zu fahren. So bitte ich die freundliche Dame vom Empfang, den Angehörigen die Situation zu erklären und anzubieten, dass ich gegen Mittag gerne komme.

b)

Zwei Tage hatte die junge Frau schon am Bett ihrer Mutter verbracht. Nun lag die Mutter im Sterben. Das Angebot der Pflegenden, einen Seelsorger dazu zu bitten, nahm sie dankbar an. Nach einem kurzen Zwiegespräch saßen wir beide zusammen am Bett der Sterbenden. Ihr Atem verlangsamte sich. Immer öfter kam es zu Pausen zwischen den Atemzügen. Manches Mal bin ich fast erschrocken, als sich die Brust auf einmal noch einmal hob. – Vaterunser und Sterbesege – Sie gehe eigentlich nicht in die Kirche, sagt die Tochter. Als ihre Mutter verstorben war, und die Ärztin den Tod bestätigt hat, da öffnet sie das Fenster. „Damit die Seele in den Himmel kann ...“, sagt sie. Beim Abschiednehmen bedankt sie sich bei der Seelsorgerin. Sie ist sichtlich bewegt.

2. Menschen, Orte, Aufgaben

2.1. Orte und Bettenzahl

Im Dekanat Lohr geschieht Krankenhauseelsorge an folgenden Orten:

- Bad Brückenau: Krankenhaus zur Grundversorgung (Capio Franz-von-Prümmer-Klinik): 113 Betten / 2.700 Patienten im Jahr
- Bad Brückenau: Reha-Zentrum „Klinik Hartwald“ (228 Betten) sowie die Reha-Klinik der Dt. Rentenversicherung „Sinntalklinik“ (130 Betten)
- Bad Brückenau, weitere Häuser: Limes Schlossklinik (Privatklinik für Psychiatrie u.a., 44 Betten), Malterser-Klinik Dr. von Weckbecker (Fachklinik für Heilfasten u. Naturheilverfahren, 130 Betten), Privatklinik „My Way Betty Ford“ für Süchte (45 Betten)
- Hammelburg, „Helios OrthoClinik“: Klinik für Allgemein und Viszeral-Chirurgie / Akutgeriatrie / Innere Medizin (50 Betten)
- Lohr a.Main: Klinikum Main-Spessart in Lohr (200 Betten / 11.370 Patienten im Jahr) und Marktheidenfeld (80 Betten / 1.468 Patienten im Jahr),
- Lohr a.Main: Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin (BKH, 299 Betten, 10.000 teilstationär, 4.800 stationär) sowie die beiden Einrichtungen für chronisch psych. Kranke Am Sommerberg (61 + 45 Betten).

In diesen Häusern schafft KHS Raum zum Gespräch, Raum für Vertrauen, für Nähe oder auch für heilsamen Abstand, Raum für Gebet, Andacht und Gottesdienst; Raum, sich inmitten von Unfassbarem zu bergen; Raum, in ethischen Konfliktsituationen zu Entscheidungen zu finden.

2.2. Adressaten und Aufgaben der Krankenhauseelsorge

Die KHS weiß sich in ihrem Dienst gesandt

- an die Gemeindeglieder aus den umliegenden und teilw. weiter entfernten Pfarochien, die in Kliniken aller Art untergebracht sind (Akutkrankenhaus, Reha, Psychiatrie, Kinderkrankenhaus, Palliativstation usw.),
- darüber hinaus auch an alle Patientinnen und Patienten,
- an deren Angehörige
- sowie an das Personal der Institutionen, die das KHS-Angebot nutzen wollen.
- Dazu tritt das Engagement in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen sowie Krankenhauspersonal, letzteres z.B. den Krankenpflegeschulen oder den Fachweiterbildungen für Pflegende.
- Krankenhauseelsorge muss sich auch einsetzen für die Bedingungen der eigenen Arbeit (Vernetzung in der Institution, in der Ökumene und mit Kirchengemeinden und anderen Partnern im Umfeld).
- Auch die Unternehmenskultur (Stichwort Kranken"haus"-Seelsorge) ist ein Thema sowie
- Medizinethik (Engagement in Klinischen Ethikkomitees).

2.3. Stellenkontingent

Für die Stellenzuweisung wird eine Formel angesetzt. Dabei spielen neben der Bettenzahl weitere Kriterien eine Rolle wie Kliniktyp, Versorgungsstufe u.a. So ist z.B. die Klinik in Hammelburg nicht mit einem Stellenanteil bedacht; sie wird vom Ortspfarramt mit versorgt.

Beim letzten Landesstellenplan (2010) wurde dem DB Lohr eine 0,5-Stelle für KHS zugeteilt. Die genauen Stellenanteile für KHS sind 0,19 in Bad Brückenau und 0,43 in Lohr a.Main. Die 0,5-Stelle ist in Lohr angesiedelt, wovon 0,25 am Klinikum und 0,25 am BKH (vom Bezirk finanziert) sind. Die Kliniken Bad Brückenau werden bislang mit einem 0,25-Stellenanteil von der Pfarrstelle Wildflecken aus betreut (darin allerdings enthalten ein kleiner Anteil [offiziell 0,04] für die Kurseelsorge in Bad Brückenau).

3. Entwicklungsperspektiven

3.1. Stellenkontingent

Bei der kommenden Landesstellenplanung wird für den Bereich KHS ein genaues Kontingent ausgewiesen, das auch für diesen Bereich eingesetzt werden muss.

3.2. Neues Kreisklinikum in Lohr

Die größeren seelsorgerlichen Aufgaben im vorauss. 2025 in Betrieb gehenden neuen Zentralklinikums des Landkreises MSP müssen bedacht werden (280 Betten und einem Ärztehaus). Über den künftigen fluiden Landesstellenplan muss zeitnah eine Anpassung der Stellenzuteilung erfolgen.

3.3. Ehrenamtliche

Auch wenn es für Ehrenamtliche aus Datenschutzgründen keine Einsicht mehr in Patientenlisten gibt, ist es erstrebenswert, Ehrenamtliche für den Krankenhausbesuchsdienst zu gewinnen, auszubilden und zu begleiten.

3.4. Vernetzungen

Vernetzungen zwischen KHS und Gemeindepfarrämtern sind vorhanden, allerdings begrenzt auf Einzelfälle, d.h. auf Kirchengebundene. Sie könnte systematisch im Aufnahme- und Entlassmanagement der KHS ausgeweitet werden.

Ebenso können die Vernetzungen mit der Diakonie noch ausgebaut werden.

Ein Flyer mit Adressen, Hilfen und Diensten im Dekanat könnte neben dem ökumenischen Flyer der KHS in Lohr sinnvoll sein.

Diese Konzeption wurde in der Sitzung des Dekanatsausschusses am 23.02.2021 einstimmig angenommen.